

南京理工大学

2004 年攻读硕士学位研究生入学考试试题

试题编号: 200415051

考试科目: 德语 (满分 100 分)

考生注意: 所有答案 (包括填空题) 按试题序号写在答题纸上, 写在试卷上不给分

一. 选择 (40 分)

1. Der Lehrer fragt _____.
a. ein Student b. einen Studenten
c. einen Student d. einen Studentin
2. Herr Hoffmann kommt morgen _____ Nanjing.
a. in b. nach c. bei d. zu
3. Was ist *falsch*? Es passierte _____.
a. am Nacht b. am Morgen c. am Freitag d. am Mittag
4. Kinder haben oft Angst _____, im Dunkeln zu schlafen.
a. davon b. davor c. dafür d. darüber
5. Das sind Tante Müller und Onkel Weber, bei _____ wir im letzten Sommer gewohnt haben.
a. den b. dem c. der d. denen
6. Der _____ Frau helfen die Studenten.
a. alt b. alte c. alten d. alter
7. Das Buch gefällt _____ nicht gut.
a. ich b. mich c. mir d. mein
8. Wir haben morgen _____ Unterricht.
a. keinen b. keines c. nicht d. kein
9. Kommt Frau Vogel nicht aus Berlin?
_____, sie kommt aus Berlin.
a. Ja, b. Nein, c. Doch d. Nicht

10. Die Fahrt mit dem Zug von Nanjing nach Shanghai dauert _____.
- a. vier Stunden b. vier Stunde c. vier Uhr d. vier Uhren
11. _____ schnell, Peter! Die Vorlesung beginnt in fünf Minuten.
- a. Machen b. Macht c. Mach d. Machst
12. Herr Li möchte heute Abend ins Kino _____.
- a. gehen b. geht c. gehst d. gehend
13. Donghui, wo warst du? Ein Herr hat lange _____ dich gewartet.
- a. von b. auf c. an d. für
14. Das sind die Bücher _____ Studentin.
- a. meines b. meine c. meinen d. meiner
15. Hans, was möchtest du trinken, Tee oder Kaffee? _____ Tee.
- a. Gerne b. Lieber c. Am liebsten d. liebst
16. Ich finde Deutsch interessanter _____ Englisch.
- a. wie b. genauso c. also d. als
17. Wir lernen z. Z. die _____ Einheit.
- a. dritte b. drei c. dreite d. dritt
18. Er hat eine Erkältung. _____ geht er noch zur Arbeit.
- a. Trotz b. Trotzdem c. Aber d. Obwohl
19. Du hast oft keine Zeit. _____ beschäftigst du dich denn?
- a. Womit b. Worauf c. Worüber d. Woran
20. Seine Schwester ist _____.
- a. Arzt b. Ärztin c. Ärzt d. Ärztin
21. Er ist einer der _____ Studenten in unserer Klasse.
- a. fleißigen b. fleißiger c. fleißigsten d. fleißigste
22. Haben Sie Lust, _____
- a. dass Sie morgen mit ins Kino gehen?
- b. ob Sie morgen mit ins Kino gehen?
- c. morgen mit ins Kino zu gehen?
- d. zu morgen mit ins Kino gehen?

23. Der Geschäftsmann fährt ins Ausland, _____ die Fremdsprache gelernt zu haben.
a. ohne b. statt c. um d. damit
24. Jetzt wohnt meine Familie in einer _____ Wohnung.
a. großen b. großem c. großer d. großes
25. " Wann geben Sie mir das Geld endlich zurück?"
--- Morgen gebe ich _____ bestimmt zurück."
a. es dir b. es Sie c. es Ihnen d. Ihnen es
26. Wenn du gestern Abend doch auf die Party gekommen _____!
a. bist b. wärest c. warst d. wärst
27. Es ist zu spät, _____ er seinen Freund nicht mehr anrufen kann.
a. obwohl b. wenn c. so dass d. deshalb
28. Mit dem _____ Geld möchte das Ehepaar einen Kühlschrank kaufen.
a. sparen b. sparenden c. gesparten d. gespart
29. Meiner Meinung nach sollte man den Fernseher da _____.
a. in die Ecke stellen b. in der Ecke stehen
c. in der Ecke stellen d. in die Ecke stehen
30. Die Universität Heidelberg besteht schon über 600 Jahre und _____ zu den ältesten Universitäten Deutschlands.
a. ist b. gehört c. wird d. sieht
31. Dieses Problem _____ nicht so leicht zu lösen.
a. ist b. hat c. lässt d. kann
32. Klaus freut sich _____ dieses Wochenende, denn dann geht sein Vater mit ihm schwimmen.
a. auf b. über c. an d. in
33. Wir gingen in ein kleines Hotel, _____ Namen ich vergessen habe.
a. seinen b. deren c. den d. dessen
34. Der Lehrer erklärt den Text noch einmal, _____ ihn die Studenten besser verstehen können.
a. damit b. um c. weil d. deshalb

35. Ich hatte mir die Prüfung leicht vorgestellt, aber jetzt _____ ich sie doch sehr schwer.

- a. denke b. glaube c. habe d. finde

36. Es ist kalt. An diesem Sonntag will ich _____ einen Mantel kaufen.

- a. mich b. mir c. mein d. sich

37. Es ist schwer, diesen Text ins Chinesische _____.

- a. übersetzen b. übersetzt c. zu übersetzen d. zu übersetzt

38. Sie essen mit Ihrer Freundin im Restaurant. Sie fragen: _____.

Welche Frage ist *richtig*?

- a. Na, wie gefällt dir das Essen?
b. Wie geht es dir?
c. Wie findest du das Bier?
d. Wie schmeckt dir das Essen?

39. " Sind Sie schon lange hier? Welche Antwort ist *richtig*? _____

- a. Nein, ich bin erst seit drei Tagen angekommen.
b. Nein, ich bin erst vor drei Tagen angekommen.
c. Nein, ich bin erst in drei Tagen angekommen.
d. Nein, ich bin erst an drei Tagen angekommen.

40. Wir gratulieren Ihnen herzlich zum Geburtstag und wünsche Ihnen _____.

- a. alle gute b. alles gute c. alles Gut d. alles Gute

二. 请将下列句子改为主从复合句! (5分)

1. Bitte, vergiß nicht, alle Fenster zu schließen!
Du gehst aus dem Haus.

2. Alle hatten gesprochen.
Dann begann die Diskussion.

3. Der Mann hat schnell gesprochen.
Wir können ihn nicht verstehen.

4. Er ist erkältet.
Trotzdem raucht er noch viel.

5. Die Kinder können diesen Kindergarten besuchen.
Ihre Eltern arbeiten in unserer Fabrik.

三. 请将下列句子改成被动态! (5分)

1. Ihr sollt den schwer kranken Mann ins Krankenhaus bringen.
2. Der alte Professor fragt den neuen Studenten nach dem Unterricht.
3. Man half der alten Frau oft beim Leben.
4. Hans hat diesen schweren Text nochmal erklärt.
5. In den letzten Jahren hat man überall in Nanjing gebaut.

四. 请用合适的词填空! (10分)

1. Es _____ mir Leid. Ich kann morgen nicht kommen.
2. Wir freuen uns sehr _____, bald Ferien zu haben.
3. Wie kommen wir denn zum Bahnhof? --- Ich frage gleich mal _____ dem Weg.
4. Ich bin nicht sicher, _____ er zur Vorlesung kommen kann.
5. _____ Dankbarkeit hat sie Frau Schmidt ein Geschenk geschickt.
6. Er hat _____ seines Fleißes die Prüfung auch nicht gut bestanden.
7. Es gibt einige, _____ dieser Film nicht gefällt.
8. Viele können _____ ein neues Auto nicht leisten.
9. Um das Problem der Umweltverschmutzung zu lösen, haben die Politiker viele Maßnahmen _____.
10. Schön, _____ wir bald nach Hause fahren können.

五. 阅读理解 (共 20 分 每篇 10 分)

第一篇: Generationskonflikt

"Ich kann das alles überhaupt nicht verstehen. Diese jungen Leute heute, die haben es ja viel besser als wir damals zu unserer Zeit. Meine Eltern -- ganz einfach Leute -- hatten kein Verständnis dafür, dass ich studieren wollte. Sie wollten nicht, dass ich aufs Gymnasium ging. Ich habe im Geschäft mitgeholfen. Meine Eltern hatten einen

kleinen Laden, den sollte ich später einmal übernehmen. Der ist aber Pleite gegangen. Die Konkurrenz war zu groß. Heute steht da ein Supermarkt.

Ja, ich habe später das Abitur nachgemacht. Das war nicht leicht. Tagsüber arbeiten, abends diese Kurse. Bis in die Nacht hinein habe ich über den Büchern gesessen.

Mein Sohn brauchte nie zu arbeiten. Es war selbstverständlich, dass er studieren durfte. Als er noch zur Schule ging, hat meine zweite Frau für ihn gesorgt wie ihr eigenes Kind.

Ich dachte natürlich, mein Sohn studiert Medizin und kommt zu mir in die Praxis. Ich stelle mir das so schön vor, mit meinem Sohn zusammenzuarbeiten. Die Praxis wird ja immer größer. Die Leute kommen gern zu mir. Ich bin ihr "Doktor" schon seit so vielen Jahren. Mit allen Sorgen kommen sie zu mir. Und es ist schön, wenn man ihnen helfen kann.

Später hätte er die Praxis dann übernehmen sollen. Ich bin ja nicht mehr der Jüngste. Aber nein, er will nicht Medizin studieren, erklärt er mir. Ich frage Sie, gibt es etwas Schöneres als den Arztberuf? Literatur will er studieren, stellen Sie sich das vor. Ich lese ja auch gern mal ein Buch. Dafür brauche ich doch nicht zu studieren.

Und ich muss das auch noch finanzieren. Aber von mir bekommt er nur das Minimum, keinen Pfennig mehr. Er kann ja in den Ferien arbeiten, wenn er mehr haben will. Vielleicht überlegt er es sich noch. Die Praxis läuft gut. Das Wartezimmer ist immer voll. Man muss natürlich hart arbeiten. Es wird einem nichts geschenkt. Irgendwo muss das Geld ja herkommen. Das Haus, der Wagen, die Reisen, dagegen hat der Herr Sohn nichts. Das gefällt ihm alles sehr gut. Aber Arzt werden will er trotzdem nicht. Glauben Sie, dass er als Lehrer später einmal so gut verdienen wird? Bestimmt nicht. Aber das ist ihm egal. Können Sie das verstehen?"

请选择正确答案! (10分)

1. Wer spricht da?

a. Der Großvater. b. Der Vater. c. Der Sohn.

2. Was waren die Großeltern?

a. Lehrer b. Ärzte c. Geschäftsleute.

3. Was hatte der Vater gemacht, bevor er aufs Gymnasium ging?
 - a. Er hatte in dem kleinen Laden seiner Eltern gearbeitet.
 - b. Er hatte in einer kleinen Fabrik gearbeitet.
 - c. Er hatte in einem Supermarkt als Verkäufer gearbeitet.
4. Was ist der Vater jetzt von Beruf?
 - a. Verkäufer.
 - b. Arzt.
 - c. Lehrer.
5. Was sollte der Sohn nach dem Wunsch des Vaters studieren?
 - a. Medizin.
 - b. Literatur.
 - c. Pädagogik.
6. Wofür interessiert sich der Sohn?
 - a. Medizin.
 - b. Literatur.
 - c. Geschichte.
7. Wo arbeitet der Vater?
 - a. In einem Krankenhaus.
 - b. In seiner eigenen Praxis.
 - c. In einer Fabrik.
8. Warum ist der Vater mit seinem Beruf zufrieden?
 - a. Er kann durch wenige Arbeit viel Geld verdienen.
 - b. Er hat in der eigenen Praxis mehr Freiheit.
 - c. Er verdient viel Geld, obwohl die Arbeit hart ist.
9. Was will der Sohn später werden?
 - a. Lehrer.
 - b. Arzt.
 - c. Arbeiter.
10. Verstehen sich der Vater und der Sohn gut?
 - a. Nein, der Sohn versteht den Vater nicht.
 - b. Nein, sie verstehen sich nicht gut.
 - c. Nein, der Vater versteht den Sohn nicht.

第二篇： Bevölkerungsentwicklung

Heute gibt es viel mehr junge Leute, die nicht heiraten wollen. Und unter denen, die heiraten, gibt es mehr Paare als früher, die keine Kinder haben wollen. Heiraten, Familienleben ist nicht mehr Mode, zudem werden, im Verhältnis zu früher, heute viel mehr Ehen geschieden.

Diese Entwicklung ist in einigen europäischen Ländern schon so fortgeschritten, dass die Bevölkerungszahl anfängt, zurückzugehen. In der Schweiz z. B. steigt die Einwohnerzahl nur noch darum, weil hier wohnende Ausländer verhältnismässig viele Kinder haben. Berücksichtigt man nur die Geburts- und Sterbezahlen der Schweizer, so verkleinert sich die Bevölkerung seit Jahren.

Es gibt schon Soziologen und Politiker, die glauben, dass die Zukunft dieser Länder in Gefahr ist. Diese Angst ist im Augenblick wohl noch nicht am Platz, es ist aber jetzt schon klar, dass es in 15- 20 Jahren große Probleme mit den Renten für die Alten und mit medizinischen Versorgung geben wird: es wird immer mehr alte Leute geben, und verhältnismässig weniger junge, die mit ihrer Arbeit den Reichtum für alle schaffen müssen.

Es gibt viele Vermutungen und Meinungen darüber, warum die Familie nicht mehr eine große Rolle spielt wie früher. Hier ist eine kurze Liste von verschiedenen Meinungen und Begründungen:

---Viele Junge fürchten , dass sie ihre Freiheit verlieren, wenn sie heiraten, und noch mehr, wenn sie Kinder haben.

--- Es ist heute möglich,dass Männer und Frauen zusammenleben, ohne zu heiraten und ohne sich für das ganze Leben zu entscheiden.

--- Viele Frauen wollen finanziell unabhängig bleiben. Sie ziehen es vor, nicht zu heiraten oder keine Kinder zu haben; Mutter und Hausfrau zu sein ist heute nicht sehr begehrt. Unter den Männern gibt es nur ganz wenige, die den Beruf aufgeben und ganz Vater und Hausmann sein wollen.

--- Je besser die staaatlichen Einrichtungen (Altesvorsorge, Rente, Krankenversicherung) funktionieren, desto weniger notwendig ist es, Kinder zu haben. Früher waren oft die Kinder die einzige Sicherheit, die man im Alter oder im Fall einer Krankheit hatte.

--- Kinder zu haben und auszubilden ist teuer: Auch Leute, die gut verdienen, müssen zugunsten der Ausbildung ihrer Kinder auf vieles verzichten.

Zudem werden Leute, die heiraten, zumindest in der Schweiz " bestraft". Wenn beide verdienen, müssen Verheiratete zusammen mehr Steuern zahlen, als wenn sie

unverheiratet zusammenleben.

判断题 对的打 R, 错的打 F (10 分)

1. Viele Paare wollen früher Kinder haben. ()
2. Es gibt immer mehr Ehescheidungen. ()
3. Die Bevölkerungszahl in den europäischen Ländern fängt an zurückzugehen. ()
4. Die Einwohnerzahl in der Schweiz steigt, weil die Schweizer viele Kinder haben. ()
5. Alle haben jetzt schon Angst, dass die Zukunft einiger Länder in Gefahr ist. ()
6. Viele Junge wollen nicht heiraten und Kinder haben, weil sie mehr Freiheit haben möchten. ()
7. Ohne zu heiraten, dürfen Männer und Frauen auch in diesen Ländern nicht zusammenleben. ()
8. Viele Frauen interessieren sich nicht dafür, Mutter und Hausfrau zu sein. ()
9. Es ist immer weniger notwendig, Kinder zu haben, weil die staatlichen Einrichtungen immer besser funktionieren. ()
10. Viele Männer wollen den Beruf aufgeben und ganz Vater und Hausmann sein. ()

六. 请将下面两篇短文翻译成汉语 (20 分 每篇 10 分)

第一篇: die Natur

Das Wasser, die Luft, die Pflanzen und Tiere, die Berge und was unter der Erde ist, gehören zur Natur. Sie gibt uns Nahrung, sie kleidet uns und sie gibt uns das Material für unsere Häuser und Wohnungen. Sie ist wie eine große Mutter. Wir aber, die Kinder dieser Mutter, sind nicht immer sehr dankbar. Oft wollen wir mehr von ihr haben, als sie uns geben kann.

Die Natur gibt uns sauberes Wasser zum Trinken. Sie gibt uns saubere Luft zum

Atmen. Aber wir verschmutzen das Wasser und die Luft oft durch unsere Fabriken und durch die vielen Autos. In allen Industrieländern ist das ein großes Problem. Die Reinhaltung des Wassers und der Luft ist eine wichtige Aufgabe. Sie kostet aber viel Geld. Wenn wir noch länger damit warten, ist es noch teurer. Wir müssen lernen, mit den Geschenken der Natur sparsam zu sein. Die Produkte der Natur sind nicht unerschöpflich. Aber unsere Nachkommen müssen auch noch davon leben, was die Natur uns gibt.

第二篇： Das Glas

Unsere Häuser haben viele Wohnungen und Zimmer. Die Zimmer haben Türen und Fenster, und in den Fenstern befinden sich Glas. Das war nicht immer so. Erst seit etwa 4 000 Jahren kennen die Menschen das Glas. Wer es erfunden hat weiß man nicht.

Fest steht, dass es zuerst in Ägypten und *Mesopotamien* (地名：美索不达米亚，在叙利亚东部和伊拉克境内) benutzt wurde. Allerdings war Glas damals noch erst zu Beginn unserer Zeitrechnung (公元). Anfangs machte man Blumenvasen aus Glas und produzierte Glasperlen. Darüber freuten sich die Frauen.

Bald entwickelte sich eine regelrechte (正规的) Glasindustrie, vor allem bei den Römern. Man lernte immer mehr über die Eigenschaften von Glas. Bald konnte man es auf verschiedene Weise bearbeiten. Die Qualität wurde ständig verbessert. Heute kann man durch Glas hindurchsehen, das 1 000 mm dick ist. Man kann alle Gegenstände erkennen. Aber die Helligkeit ist natürlich kleiner.

Viel Verwendung findet das Glas in der modernen Bauwirtschaft. Oft bestehen große Teile der Hochhäuser aus diesem Material. Spezialglas hält den Lärm von den Räumen fern.

Es gibt sogar Glas, das Temperaturen von minus 200 Grad bis plus 700 Grad aushalten kann, ohne sich zu verändern. Glasfassaden bestimmen heute das Bild vieler Städte.